

(Präsident.)

(A) (Nr. 443.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition Friedrich Karl Richters in Elsterberg um Bewilligung des Armenrechtes in einer Erbschaftsstreitfache.

(Nr. 444.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des Kohlenhändlers Ernst Günther in Dippelsdorf, angebliche Ansprüche an die Eisenbahnverwaltung von der im Jahre 1900 erfolgten Erweiterung der Haltestelle Dippelsdorf herrührend betr.

(Nr. 445.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Beschwerde des Privatmannes Theodor Otto Bschoche in Meißen über angebliche Klassenurteile in der sächsischen Justiz.

Präsident: Sämtliche 7 Protokollauszüge der Ersten Kammer kommen zu den Akten, und zwar auch Nr. 443, obwohl bei der Petition, die hier in Frage kommt, ein formal verschiedener Beschluß beider Kammern vorliegt. Die Zweite Kammer hat beschlossen, diese Petition auf sich beruhen zu lassen, die Erste Kammer hat sie für unzulässig erklärt. Tatsächlich kommt ja das Botum auf dasselbe hinaus, daß eben die Petition tatsächlich auf sich beruhen bleibt. Die Kammer hat nach bisheriger Praxis bei solchen Differenzen daraus nicht einen Gegenstand des Vereinigungsverfahrens gemacht, und ich nehme an, daß die Kammer auch diesmal damit einverstanden ist, daß wir es wegen dieser formellen Differenz nicht zu einer Behandlung im Vereinigungsverfahren kommen lassen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig.

(Nr. 446.) Desgleichen über die Petition des Friedrich Hermann Junghans in Geithain um Gewährung einer Entschädigung aus Staatsmitteln.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitionsdeputation abzugeben.

(Nr. 447.) Desgleichen über die Petition des Arbeiters Wilhelm Vönnig aus Gräfenhainichen um Gewährung einer laufenden Unterstützung aus Militärfonds.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitionsdeputation zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 448.) Desgleichen über die Petition des Richard Schubert und Genossen in Ehrenfriedersdorf um Herstellung eines zweiten Zugangs zum Bahnhof Ehrenfriedersdorf für den Personen- und Güterverkehr.

Präsident: An die Finanzdeputation B zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 449.) Antrag zum mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petition der Gemeinderäte zu Niederoderwitz und Spitzkunnersdorf um Errichtung einer Güterabfertigungsstelle in Niederoderwitz.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 450.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über Kap. 31 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über Kap. 73 bis 80 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1908/09, Finanzministerium, Verwaltung der Staatsschulden, Großer Garten, Forstakademie zu Tharandt, Bergakademie zu Freiberg, Allgemeine Ausgaben für den Bergbau, Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank, Straßen- und Wasserbauverwaltung, Hochbauverwaltung, betreffend. (Drucksache Nr. 182.)

Berichterstatter Herr Abg. Zimmer.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. Zimmer: Meine Herren! Die Rechenschaftsdeputation hat die Kap. 73 bis mit 80 geprüft, und ich habe Ihnen hierüber Bericht zu erstatten.

Das Kap. 73, Finanzministerium, schließt in der Einnahme ab mit einem Mehr von 1035 M. 89 Pf. und in der Ausgabe mit einer Ersparnis von 38 719 M. 55 Pf., zusammen 39 755 M. 44 Pf. Nachzubewilligende Überschreitungen sind vorgekommen insgesamt 11 546 M. 62 Pf., außerordentlich 240 M. Die Überschreitungen sind begründet in Besoldungen, Dienstreisen, Umzugskosten, baulichen Herstellungen und Erneuerung der Akkumulatorenbatterien.

Kap. 75, Großer Garten. An Einnahmen sind mehr zu verzeichnen 3083 M. 14 Pf. Der Mehretrag entsteht durch Eisbahnbenußung, durch Verkauf von Gras, Heu und Nußholz usw. Die Ausgaben ergeben ein Weniger gegenüber dem Etat von 1946 M. 06 Pf., insgesamt 5029 M. 20 Pf. Überschreitungen, genügend begründet, sind vorgekommen in Höhe von 1077 M. 63 Pf.